



Paritätisches Seniorenzentrum • Am alten Mühlengraben 1 • 55450 Langenlonsheim

Alina Recker
Verbandsgemeinde Langenlonsheim
Naheweinstraße 80

55450 Langenlonsheim

Paritätisches Seniorenzentrum
Langenlonsheim
Am alten Mühlengraben 1
55450 Langenlonsheim
Tel 06704 96210-0
Fax 06704 96210-299
info.ll@gfambh.com
www.gfambh.com

Ihr Zeichen Ihre Nachricht vom Unser Zeichen e-Mail

Telefon
06704-962100 Datum
15.02.2023

Bewerbung Umweltpreis

Sehr geehrte Damen und Herren,

mein Name ist Angela Muhl und ich arbeite in der Verwaltung des Seniorenzentrums Langenlonsheim. Vor zwei Jahren habe ich eine Ehrenamtsgruppe ins Leben gerufen, die sich um die Gartenpflege rund um unseren Teich kümmert, kurz „SEK Teich“ genannt.

Dann fiel uns auf, dass wir kaum Insekten und Nützlinge im Garten haben und mir kam der Gedanke, den Garten so um zu gestalten, dass Pflanzen angebaut werden, die Insekten und Schmetterlinge anlocken bzw. als deren Futterquelle dienen.

Wir präsentierten unseren Vorschlag der Geschäftsleitung der GfA und diese hat verstanden, dass es um unsere Natur geht und war sofort bereit, uns die nötigen finanziellen Mittel zuzusagen. Das Projekt bekam den Namen „GfA goes nature“.

In vielen Wochenendeinsätzen wurden die Aktivitäten der SEK-Mitglieder auf das große Gartengelände ausgeweitet und die Umgestaltung langsam vollzogen. Insgesamt hat mehr Natürlichkeit Einzug gehalten, der Garten ist weniger aufgeräumt, nicht so steril – optimale Voraussetzungen für Vögel, Insekten, Echsen und Fledermäuse.

Wir haben eine Art „Erlebnispfad“ für unsere menschlichen Bewohner angelegt, von dem vor allem die tierischen Bewohner profitieren:

ein großes Insektenhotel wurde gebaut, einen Totholzstapel für Igel und Käfer haben wir angelegt, einen großen Steinhaufen für Echsen aufgeschüttet und auch an ein Sandbecken für deren Eiablage gedacht. Selbst gebaute Igelhäuschen wurden im Garten verteilt, damit die Igel eine Überwinterungsmöglichkeit haben. Circa 25 Nistkästen für Vögel und Fledermäuse wurden aufgehängt und zuletzt eine Blumenwiese ausgesät, auf der Pflanzen wachsen, die Insekten anlocken, die den Fledermäusen als Nahrung dienen.

Der NABU Bad Kreuznach hat uns mit Manpower und Fachwissen unterstützt und hat die Beschilderung der einzelnen Stationen finanziert.

Sitz der Gesellschaft
Gemeinnützige Gesellschaft
für ambulante und stationäre
Altenhilfe mbH

Am alten Mühlengraben 1
D-55450 Langenlonsheim
www.gfambh.com

Mitglied im DPWW
LV RP/Saarland

Geschäftsführer
Michael Hamm (Sprecher)
Werner Lechner
Christoph Loré

Amtsgericht
Bad Kreuznach HRB 20602

Steuernummer
06/670/2505/2

USt.IdNr.
DE 2295 867 37

Bankverbindung
Sparkasse Rhein-Nahe
IBAN
DE29 5605 0180 0017 0212 54
BIC
MALADE51KRE
Mainzer Volksbank eG
IBAN
DE86 5519 0000 0647 9690 39
BIC
MVBMD555XXX

Wir wurden mit der Plakette „Fledermäuse willkommen“ ausgezeichnet, weil wir nachweislich Zwergfledermäuse beherbergen und auch Fledermaus-Quartiere geschaffen haben.

Hiermit möchte ich unsere Ehrenamtsgruppe „SEK Teich“ und das Projekt „GfA goes nature“ für den Umweltpreis der Verbandsgemeinde vorschlagen!

Zum besseren Verständnis habe ich Bilder zugefügt, die den Garten und das, was wir gemacht haben, zeigen.

Natürlich kann man sich das Ganze auch gerne vor Ort ansehen.

Herzliche Grüße

Angela Muhl



VORHER



2022/2/4 09:58







Totholz - Ein Ort voller Leben!

Als Sammelplatz für Blätter, Nadeln, Krümel, Korkstücke, Nahrung für Vögel oder Brutstätten für Käfer - mit abgestorbenen Holz, Wurzel und Asten wird auch für wertvolle Lebewesen ein Lebensraum geschaffen. Doch für viele Tiere ist Totholz Lebensraum und Schutzort zugleich. Erste Bäume fallen und vom Auswuchs befreit, zunächst einige davon können sich mit einem holzfaulem Boden - in ihrer Natur gar nicht - im neuwachsenen Gärten, wo es oft gar auch kein "Umspringen" bedingt mehr Lebens.

Sie leben in den hunderttausend bis 1.500 Käferarten in Holz. Viele sind wichtig für die Entwicklung Material, das von Bakterien und Pilzen befreit, in weiter Beschädigte angepasst wird. Totholz spielt für manche Insekten aber auch als Nahrung eine wichtige Rolle. Obwohl andere von Käfern zum Beispiel bei verschiedenen Arten von Mistkäfern oder Mistkäfern der Fall, die in Holz leben, sind sie in den meisten Fällen auf Totholz angewiesen. In ihrer Welt haben sie auch viele andere Aufgaben und sie sind auch wichtig für Igel, Amphibien und Reptilien.

Aber auch für Vögel wird die Natur. Ein Baum im Garten gibt sich dem menschlichen im Bereich der Bäume oder kann. Auch die viel meist gemachte Arbeit der Natur Nahrung ist nicht nur für Insekten sondern auch für die auf Holz lebenden Tiere.

Je nach Lage, der Holzmenge, der Holzart, der Größe, der Menge an Ästen oder im Gelände, über die sich in einem Bereich ein, durch Totholz in werden auch ganz verschiedene Arten und Zählung, als Habitat angenommen.

So kann der natürliche Zerfallsprozess in Holz, über die Holzart, die Holzmenge und die Holzart der Tiere, die die Holzart der Holzart sind für die Bäume von Holz in Holz. Zudem kann es sein, dass es auch in Holz sein können. Wenn die Holzart ist im Holz des Holzart ist auch in Holz sein können. Wenn die Holzart ist im Holz des Holzart ist auch in Holz sein können.

Reinigung und CO₂ Wie schon bei Holz, so auch bei Totholz, die Menge an Holz, die in Holz ist, ist ein wichtiger Faktor für die Holzart. Die Holzart ist ein wichtiger Faktor für die Holzart. Die Holzart ist ein wichtiger Faktor für die Holzart.



2022/4/9 11:10



2022/5/14 11:31



Der Lesesteinhaufen - Rückzugsort für Eidechsen

Lesesteinhaufen sind ideale Lebensräume für Eidechsen. Mäßig angelegt, werden sie als Sonnenplatz, Versteck, Überwinterungs- und Eiablageplatz genutzt. Sie sind einfach herzustellen und stellen eine preisgünstige Alternative zur Trockenmauer dar. Der Standort für einen Lesesteinhaufen sollte sonnig und windgeschützt sein.

Als Ausgangsmaterial eignen sich regional typische Bruchsteine. Sie sollten zu 80 % einem Durchmesser von 20 bis 40 cm aufweisen, der Rest darf auch größer oder kleiner sein. Zu einem Prozent eine Feinsandfraktion aus Sand und Kies, auf welche die Steine aufgebracht werden.

Damit der Steinhaufen von oben trocken auch für die Oberseite genutzt werden kann, sollte er nicht einfach auf ebenem Boden angelegt werden, sondern auch einen Basisschicht, um den feuchten Bereich zu begrenzen. Dieser wird zunächst eine 20 bis 30 cm hohe Mulde angebracht. Die unteren 10 cm der Mulde werden mit einem Kiepsand-Gemisch als Drainage ausgefüllt. Anschließend werden die Steine so aufgeschichtet, dass flache Mulden entstehen. Ein solches Mäuerchen des Steinhaufens kann auf der Oberseite des Steinhaufens angebracht werden. Der Anbau sollte erst nach dem Einpflanzen der Pflanzen erfolgen. In der Regel werden mehrere Steinhäufen nebeneinander angelegt. Eine angemessene Sand- und Kiesfraktion des Kiepsand-Gemischs wird von dem Eisen...



Die Schotterwüste
Regulation der Wärme...
eigenen Lebens...
In...
an...
unter...
den...
In...
finden...
M...
Lebens...
L...
L...
L...



2022/4/9 12:41





2022/8/13 11:40



2022/8/19 11:45



2022/3/12 13:21







2022/4/5 12:04



2022/5/19 16:25



2022/10/28 14:47



2022/10/28 14:47



2022/7/4 07:08







2021/10/9 12:08





2022/8/11 12:25